

Verloren oder Erkannt? Unsere Fürsorge ist mehr als ein Lippenbekenntnis

Es ist erst einpaar Wochen her, da fanden die verschiedenen Camps mit Hunderten von Kindern und Jugendlichen unserer Einrichtungen statt. Neben jeder Menge Spaß gab es natürlich auch Erlebnisse, die bestimmt länger als einen Sommer halten werden. In diesem Ferienlager erleben

„unsere“ Kinder nicht nur viele Abenteuer sondern merken auch schnell, wie wichtig sie unseren Mitarbeitern sind. Jeden Abend werden die Kinder liebevoll zu Bett gebracht. Manchmal lesen wir noch eine Geschichte vor oder werten den Tag mit allen Ereignissen aus. Dies genießen die Kids, denn oft fehlen solche Momente in den Familien. Für mich persönlich sind diese Erlebnisse die Schönsten meiner manchmal sehr administrativ geprägten Arbeit. Eines Abends beim Auswerten des Tages fragte mich eine Achtjährige: „Bernd, sag mal, liebst Du uns eigentlich weil Du Geld dafür bekommst, oder von ganzem Herzen?“ Im ersten Moment war ich geschockt. Hatte ich sie nicht genug beachtet? Ich antwortete ihr: „Natürlich liebe ich Euch alle von ganzem Herzen!“ Sie strahlte und erwiderte: „Das merkt man auch!“ Mir fiel ein Stein vom Herzen, denn zuerst dachte ich, dass dieses Mädchen nicht all die Aufmerksamkeit erlebt hatte, die ihr zusteht. Aber sie wollte es gern noch einmal als Lippenbekenntnis hören.

Durch solche Erlebnisse wird mir immer wieder neu bewusst, dass unsere Besucher keine Dienstleistungen, keine vorgefertigten Antworten auf nie gestellte Fragen oder auch keine Lösungen für verkannte Probleme brauchen, sondern beständige Beziehungspartner und Freunde. Sehr oft erleben wir in unserer Arbeit verzweifelte Kinder, die kein Selbstwertgefühl haben. Niemand in ihrem Umfeld, der ihre Potential sieht, weckt oder fördert. Um so wichtiger ist die Beziehungsarbeit, die wir in



der Arche zu leisten versuchen. Vor den Ferien gab es sehr viele Kinder, die uns stolz ihre Zeugnisse zeigten, da sie durch den kostenlosen Nachhilfeunterricht bei uns endlich bessere Erfolge in der Schule zu verzeichnen hatten. Eine Familie, die aufgrund ihrer Lebens- und Wohnsituation ihre

Kinderverloren hatte, (das Jugendamt entzog ihnen das Sorgerecht) bat uns um Einrichtung der Kinderzimmer, damit sie ihre Kinder zurückbekommen könnten. Dies taten wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Seit einigen Wochen lebt die Familie wieder glücklich in einer schön eingerichteten Wohnung zusammen und die Kids kommen regelmäßig in die Arche. Durch die Investition in unsere Kinder können wir viel erreichen. In der Bibel sagt Jesus: „Ich bin gekommen zu suchen und zu finden was verloren ist.“ Hieran können wir uns alle ein Beispiel

nehmen. Leider werden Menschen heute aufgrund ihres sozialen Status schnell ausgegrenzt - sie brauchen Unterstützung und Freunde. Gemeinsam mit Ihnen können wir

Kinder und Eltern wieder stark machen. Ihnen Perspektiven zeigen und ihre Potentiale fördern. Jeden Tag erleben wir, wie Kinder wieder lachen lernen, wie sie hoffen können, manchmal auch wie sie beten, wenn sie verzweifelt sind.

Jeder Augenblick der Investition lohnt sich und wir finden jeden Tag neue Freunde. Nicht nur bei der Eröffnung neuer Archen wie zuletzt in Potsdam oder Berlin Wedding. Nein, jeden Tag kommen neue Kinder und Eltern in die verschiedenen Archen, weil das Vertrauen wächst und weil die Hilfe ankommt.

Ich wünsche mir, dass wir alle gemeinsam das Ziel nicht aus den Augen verlieren, nicht Dienstleistende zu sein, sondern Beziehungspartner für Menschen, die sich verloren vorkommen.

Pastor Bernd Siggelkow

Neues von der ARCHE Grundschule in Berlin Hellersdorf - Ein Direktor stellt sich vor:

In etwas nüchternen Worten stellt sich hier nun der neue Direktor der ARCHE - Grundschule in Hellersdorf vor.

Wir können jedoch mit gutem Gewissen sagen, dass er in Wirklichkeit keineswegs nüchtern wirkt, sondern herzlich und aufmerksam für alle Kinder an unserer Schule:

Rene Schlüter, 43 Jahre, geb. in Greifswald, verheiratet, zwei Söhne (22 J., 14 J.), die Ehefrau ist auch Lehrerin an den FESB. Absolvierte das Studium zum Grundschullehrer in Templin, wurde danach sofort Klassenlehrer einer 1. Klasse in Anklam (M/V) und führte diese bis zur 4. Klasse.

Dann kam die Wende und damit die Möglichkeit sich auch 24-jährig als Schulleiter zu bewerben und etwas zu bewegen. Nach eigenem Überlegen, dem Zu-

spruch von Kollegen und Freunden und nach einem Auswahlverfahren übernahm ich die Grundschule „Am Park“ in Anklam und führte diese und ein sehr engagiertes und

für neue Lernmethoden offenes Lehrerkollegium 9 Jahre lang mit Freude. Gleichzeitig war ich all die Jahre auch Klassenlehrer. Danach verließ ich einige Jahre Mecklenburg-Vorpommern, absolvierte viele Weiterbildungen und leitete Bereiche der Psychiatrie. Im Sommer 2009 zogen wir nach Berlin. Durch unseren Glauben gelenkt, kamen wir an die FESB und so lernte ich die „Arche-Grundschule“ kennen. Gern übernahm ich die Aufgabe des Lehrers und Schulleiters und freue mich auf eine Zusammenarbeit mit den Eltern, Lehrern, Kindern und Christen in der Umgebung.

Rene Schlüter / R.H.



„A“ wie ARCHE - Grundschule, Anfang, Andacht! Schuleinführungsfeier an der „ARCHE - Grundschule“ in Berlin - Hellersdorf



Anders als in den vergangenen Jahren wurde die feierliche Einschulungsfeier der künftigen „Arche- Grundschüler“ am Samstag, den 05.09.09, 10.00 Uhr in der benachbarten Sporthalle durchgeführt! Festlich geschmückt waren nicht nur die Halle, sondern auch der Weg zur Grundschule, die Grundschule und der Klassenraum. Hierbei waren die Eltern der 2. Klassen kreativ und unermüdlich in Ihrer Ideenvielfalt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Nachdem der neue Schulleiter der „Arche -Grundschule“ René Schlüter die Schulanfänger, Eltern und Gäste begrüßt hatte, folgte ein von den Klassen der Grundschule eingeübtes Musical mit dem klangvollen Titel „Liebeskummer auf dem Bauernhof“. In wunderschönen Kostümen und entsprechend der Rolle geschminkt, gaben sich die Teilnehmer große Mühe und ernteten den Dank aller Anwesenden. Als Gäste und Gratulanten waren anwesend Herr Siggelkow, Frau und Herr Schneider von der „Arche“ Hellersdorf, Frau Gast und Kollegen von der Berliner Bank. 23 Schulanfänger wurden

feierlich aufgenommen, nachdem der Schulleiter die Entstehungsgeschichte und Tradition der Schultüte erzählt hatte und sich auch mit einigen sehr persönlichen Worten an die Eltern wandte. Nacheinander kamen die Schulanfänger nach vorn und bekamen ein großes gebackenes „A“ als Zeichen für den Anfang in der Schule, der Zugehörigkeit zur „Arche-Grundschule“ und die bevorstehenden Andachten umgehängt. Auch der Klassenlehrer und die Schulerzieherin, welche diesen fast stündlich unterstützt, bekamen ein „A“ und verließen dann als Schülerkette den Saal und zogen so zu ihrer Schule. Dort wurde dann die erste „Probestunde“ gehalten. Inzwischen wurden die Eltern, Großeltern und Gäste mit Kaffee und Kuchen in der Schule bewirtet. Danach überreichte die Berliner Bank Geschenke und gratulierte den Schulanfängern mit der Zusage der weiteren Unterstützung bei Aktionen der Schule. Es wurde viel fotografiert und die Familien verließen die Schule in Zuvorsicht auf ein gutes Schuljahr.

Rene Schlüter



Sommer in Berlin - Hellersdorf: Die ARCHE Kids unterwegs im Land und anderswo

Die **Jungs aus dem Jugendbereich** verbrachten diesen Sommer einige Urlaubstage auf einem Freizeitgelände in einem idyllisch gelegenen alten Schloss am Plöner See. Die Anlage bot den Jugendlichen viele Möglichkeiten, sportlich an ihre Grenzen zu gehen: von Basketball, Fußball oder Klettern an der Schlosswand bis hin zu mit BMX-Rädern über Stock und Stein unterwegs zu sein. Besonders beliebt bei den hochsommerlichen Temperaturen war natürlich das Baden im See direkt an unserem eigenen Strandabschnitt.

Ganz neue Eindrücke konnten unsere Jungs bei unseren Ausflügen sammeln: der Besuch der weltweit größten Modelleisenbahn in Hamburg oder auch die Besichtigung eines alten U-Boots im Hamburger Hafen.

Das Mädchencamp des Jugendbereichs fand dieses Jahr in Kiel statt und wurde mit Sicherheit zum Highlight des Sommers. Wir genossen das Meer, das Leben in der gastfreundlichen Jugendherberge und vor allem tolle Ausflüge. Unvergesslich war die Schmetterlingausstellung im Botanischen Garten, wo Mädchen buchstäblich in Berührung mit der Natur kamen, die Schifffahrt, und natürlich der Ausflug zum Hansapark.

Das besondere Highlight für die **11-13-jährigen Teenager** aus Hellersdorf war dieses Jahr ein Camp in Südschweden. Dort erlebten sie eine Woche mit allem, was man sich unter einer Woche Zelten in der Wildnis des Nordens vorstellen: von Angeln, Kanu fahren, baden, Wildwasserfahrt über Elch-Safari, Ausflug zu einer Westerstadt bis hin zu lustigen, von Gesang begleiteten Lagerfeuerabenden mit Stockbrot, Nachtwanderungen mit Mutproben und so weiter..! Auch über Land und Leute haben sie einiges beim Besuch eines Heimatmuseums und einem gemütlichen Frage-Antwort-Abend mit „Einheimischen“ erfahren. Zum Abschluss einer wunderschönen, unvergesslichen Woche konnten wir nach der 4-stündigen Fährfahrt bei strahlendem Sonnenschein einen Nachmittag an der Ostsee verbringen, bevor es dann wieder hieß nach Berlin-Hellersdorf mit Gepäck voller schöner Erinnerungen zurückzukehren.

In allen Camps haben wir die Erfahrung gemacht, dass in vielen langen Abendgesprächen (mit und ohne der Idylle von knisterndem Lagerfeuer und Sternschnuppen...) über diverse Probleme geredet werden konnte. In diesen Situationen waren wir besonders froh, einen Gott zu haben, zu dem man mit allen Sorgen jederzeit im Gebet kommen darf.

Auf den Jungs- und Teenagercamps fanden täglich Gesprächsrunde zum Thema „Das Leben ist kein Ponyhof“ statt, bei denen wir feststellten, auch wenn nicht alles im Leben immer ganz einfach ist, finden wir gemeinsam Wege, mit solchen Hürden und Herausforderungen umzugehen. Dabei kann der Glaube an Gott, der an unserem Leben interessiert ist und uns helfen möchte, eine wichtige Basis und Kraftquelle sein.



Segeln am Bodensee - DANKE ARCHE FÜR DIESEN UNVERGESSLICHEN URLAUB



Ganz überraschend erreichte uns in den Sommerferien ein Anruf der Arche, dass mein Sohn und ich ganz spontan 14 Tage nach Bregenz am Bodensee in Österreich zum Segeln fahren können. Wir waren sehr aufgeregt, da wir bisher erst einen Urlaub überhaupt erlebt hatten und packten schnell unsere Sachen. Der Urlaub war sehr schön und abwechslungsreich. Wir lernten es zu Segeln und besuchten tolle Orte am Bodensee. Besonders gefiel uns, dass wir neue nette Menschen kennenlernen konnten. Manche waren auch behindert und wir sammelten viele neue Erfahrungen. Wir sind neu motiviert und erholt vom Urlaub nach Berlin zurück gekehrt und sind dem Sponsor und der Arche dafür sehr dankbar. Mein Sohn geht täglich zur Arche und hat hier viele Freunde gefunden. Auch ich besuche die Angebote für die Eltern wie z.B. das Elternfrühstück, das STEP - Erziehungstraining und den Familiengotteseidienst. Die Mitarbeiter haben immer ein offenes Ohr für uns.

Mandy & Dylan

Eine ARCHE für Potsdam - Eröffnung mit viel Prominenz an einem ganz wunderbaren Tag

Was für ein lang herbei gesehnter Tag. Die ARCHE für Potsdam wurde mit einem Fest gemeinsam mit Kindern, Familien und Unterstützern eröffnet. Wie bestellt, zogen die herbstlichen Wolken von dannen und es wurde ein strahlend schöner und warmer Nachmittag, der für viele sicher lange in Erinnerung bleiben wird. Es war ein Fest wie es sein sollte, mit bunten Spielen,

Hüpfburg, Bratwurst mit Kartoffelsalat und Saft bis zum Abwinken. Eine neue ARCHE eröffnet ihre Pforten und viel Prominenz kam, um den anstürmenden Kids zu ihrer neuen Heimstätte zu gratulieren. Weit über 100 Kinder enterten nach der „offiziellen“ Eröffnung durch das zeremonielle Durchschneiden eines Bandes ihren neuen Spielplatz mit lautem Geschrei „lasst uns rein“ und stürmten an den Freunden und Betreuern vorbei, um alles zu erkunden. Stellvertretend für viele andere Unterstützer und Förderer möchten wir hier nur Günter Jauch nennen, der die ARCHE bereits seit längerem sehr unterstützt und den ehemaligen Boxweltmeister „Sir“ Henry Maske, der als Schirmherr der McDonalds Kinderhilfe Stiftung in Deutsch-



land einen Scheck für die weitere finanzielle Absicherung der Arbeit hier in der neuen ARCHE überbrachte. Doch nicht nur sie allein, auch von der örtlichen Politik in Potsdam / Brandenburg und Unternehmen hat die ARCHE überraschend tatkräftige Zustimmung und Unterstützung gefunden. Wir möchten hier auch noch einmal die gute Zusammenarbeit mit der angrenzenden Grundschule und ihrer Leiterin betonen. Gemeinsam mit ihr konnten wir bereits im vergangenen Jahr kostenloses Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und Freizeitprogramme mit großem Erfolg anbieten. Natürlich waren auch der ARCHE - Gründer Bernd Siggelkow und viele Mitarbeiter aus der ARCHE in Hellersdorf mit vor Ort, um die neue ARCHE unter Segel zu setzen. Die Hoffnung der bedürftigen Kinder in Potsdam – Drewitz

ist groß, hier einen Ort zum Spielen, Lernen und Anlehnen zu finden, Menschen, die ihnen zuhören und helfen können. Gute Beispiele dazu aus den anderen ARCHEN überall im Land gibt es inzwischen genug und die vorgefundene positive Resonanz macht Mut und gibt Zuversicht.

R.H.

R.H.

Ein Ferientag in der ARCHE München - Spielspass, Aufregung und Abenteuer

Stimmengewirr und freudige Aufregung herrscht im Raum – dann schallt der Countdown durch die Luft: „5, 4, 3, 2, 1!“ und über 50 Kinder sind muxmäuschen still, gespannt zu erfahren, was heute auf dem „Ferien-“, Programm steht. „LEGOLAND!“ – Wow, eine nette Firma aus München möchte den Kids dieses Erlebnis ermöglichen und deshalb geht’s gleich los.

...

Das große Tor aus Legosteinen dient noch schnell als Kulisse für ein Gruppenfoto und dann geht es auch schon hinein in eine Welt voller Achterbahnen, Zügen, Piratenschiffen, Spielplätzen und vor allem vielen, vielen Bausteinen.

...

Stunden später: Das Stimmengewirr hat nicht abgenommen, ganz im Gegenteil! Die Mitarbeiter können sich beim großen Sammelpunkt kaum retten vor lauter Kindern, die ihnen voller Begeisterung erzählen von den krassen Abenteuern, die



sie erlebt haben!

Ein Paar Tage später blickt eine Horde von Kindern, teilweise mit sehr wackeligen Knien, 90 Meter fast senkrecht in die Tiefe. „Schau´ mal da unten – kleine Männchen und Spielzeugautos“ sagt ein kleiner Junge und hält sich dabei an meinem Arm fest. Und es stimmt - von hier oben auf dem Turm der Peterskirche mitten in München sehen die Menschen wirklich nicht wie große, manchmal

beängstigende und fremde Erwachsene aus. Ein anderes Mädchen deutet auf den weit entfernten Olympiaturm hin, in dessen Schatten wir erst ein paar Tage vorher gemeinsam großen Spaß hatten beim Minigolf.

Ja, die Ferienzeit ist schon etwas ganz besonderes für „unsere“ Kids. Unser Ziel, sie mit den Ausflügen herauszuholen aus dem Alltagstrott der Schulzeit scheint gelungen zu sein, wie die Erzählungen der Kinder noch Wochen danach bezeugen. Auf jeden Fall hat es allen viel Spaß gemacht. Arne Fritz

Termine mit Bernd Siggelkow

- 30.10.2009: Verleihung Street Award durch die ARCHE
- 07.11.2009: Bernd Siggelkow/Gastredner in Freie Ev. Gem. Hamburg-Holstenwall
- 09.11.2009: Bernd Siggelkow/Referat Markus Gemeinde Taunus - Schöneberg

Allgemeine Termine

12. – 16.10.2009: Herbstcamp Hamburg
26. – 30.10.2009: Herbstcamp Berlin

Liebe Freunde der Arche,

Sie haben auch die Möglichkeit, sich die nächste ARCHE-NEWS per Email zuschicken zu lassen. Haben Sie Interesse, dann teilen

Sie uns unter arche-news@kinderprojekt-arche.de Ihre Email-Adresse mit. Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf.

Herausgeber:

DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugenwerk e.V., für den Vorstand:
Bernd Siggelkow

Anschrift:

Tangermünder Str. 7

12627 Berlin

Tel.: 030 - 993 59 73

Fax: 030 - 99 28 37 83

E-mail:

siggelkow@kinderprojekt-arche.de

Internet:

www.kinderprojekt-arche.de

Redaktion:

Wolfgang Büscher (Pressesprecher)

pressesprecher@kinderprojekt-arche.de

Gestaltung:

Büscher & Andere GmbH, Berlin

Fotos ARCHE: E.Steinhausen

Druck:

Druck & Design, Gronau/Westf.

In der ARCHE-Sommerbäckerei oder über die Einfachheit, einen bunten Sommer zu backen

Die Zeugnisse sind verteilt, die Lehrer atmen erleichtert auf und in der Arche steigt der Bär. Im Rahmen der Zeugnisparty wird der Beginn der Sommerferien gefeiert und die Kids werden auf sechs Wochen voller Spaß mit den Kindern und dem ARCHE-Team eingestimmt. Doch welche Zutaten brauchen wir für solch einen bunten Sommer? Zunächst besorgen wir uns eine große Schale Energie, eine Portion Geduld und Liebe, sowie einen Becher Enthusiasmus und Spaß. Um die ganze Sache zu verfeinern brauchen wir noch einen Esslöffel Empathie und eine Prise Frustrationstoleranz.

Erster Schritt:

Nachdem wir alle wichtigen Zutaten besorgt haben, geben wir diese in eine große Schüssel und rühren alles gut durch. Dafür sind wir in den Hansa-Park an die Nordsee gefahren und haben uns von Achterbahnen, Kettenkarussells und Wasserattraktionen durchschütteln und durchrühren lassen.

Zweiter Schritt:

Wir lassen den Teig einige Zeit gehen und beobachten ihn dabei. Da es sich mit vielen Mitarbeitern besser zuschauen lässt, haben wir unser Bäckerteam für zwei Wochen um acht fleißige Helfer der radiate mission, einer christlichen Gemeinde aus Stuttgart, verstärkt. Wo lässt es sich besser beobachten als Hagenbecks Tierpark, wobei die Tiere es mehr vermochten das Interesse der Kinder zu wecken, als unser Teig.

Dritter Schritt:

Jeder gute Teig muss, bevor er in den Ofen geht, noch einmal kräftig durchgeknetet und verfeinert werden. Dafür haben die ARCHE-Kids von unserer Hamburg-Ralley mitgenommen, wo sie ihn auf unserer Reise vom Bahnhof über den Jungfernstieg und das Rathaus zum Hafen mit einer extra Portion Kreativität, Eigenverantwortung, Planung, Bewegung, Gesangstalent und Höflichkeit veredelt haben.

Vierter Schritt:

Zu guter letzt muss man ihn in eine eingefettete Form geben und ihn backen. Dafür haben wir ihn einfach zu einem unserer zahlreichen Schwimmbadausflüge mitgenommen und ihn neben uns auf der Liegewiese in die Sonne gestellt. Dabei hat nicht nur der Kuchen, sondern auch wir selbst zwischen dem Schwimmen und Plantschen sehr viel Sonne und Entspannung tanken können. Doch trotz globaler Erderwärmung ist die hanseatische Sonne nicht heiß genug für unseren Kuchen, weshalb wir ihn in die Arche zurück gebracht und ihn bei 200° C in den Ofen gestellt haben.

Fünfter Schritt:

Nach sechs Wochen sollte man ihn allerdings rechtzeitig zu Schulbeginn aus dem Ofen nehmen und mit Erinnerungen an Ausflüge zum Elbstrand und zu Planten und Blumen, an die Rallye im Ö-Park und an Chilltage in der Arche dekorieren. Wem es jetzt schwer fällt zu glauben, dass es so einfach geht, einen super Sommer miteinander zu verbringen, dem können wir nur sagen: „**Klingt komisch? Ist aber so!**“

Ricarda Biemüller



Nach einem übervollen Sommer begegnen wir dem Herbst in Hamburg voller Spannung

Wir stehen nun vor einem ereignisreichen Herbst. So werden wir z.B. in der ersten Herbstferienwoche nach Mölln auf Herbstcamp fahren, werden einen Tag mit den Kindern in der HSV-Fußballschule verbringen, haben eine Tour zum Hamburger Flughafen geplant und werden nun zu Schulbeginn uns wieder darauf konzentrieren, den Kindern bei Schulproblemen mit Nachhilfe, Kontakt zu den Lehrern und Begleitung bei Elterngesprächen zur Seite stehen. Außerdem gibt es ein großes Straßenfest in HH-Jenfeld am 6. September, an dem wir mit Aktionen beteiligt sind und bei dem die Arche

mit einem Teil der Einnahmen unterstützt wird. Wir planen darüber hinaus einen Tag zur Berufsorientierung für Jugendliche am 16. November gemeinsam mit der Friedenskirche. Jugendliche sollen einen Einblick in verschiedene Berufsfelder und Hilfen beim Bewerbungsprozess erhalten. Dazu haben wir verschiedene Firmen mit unterschiedlichen Ausbildungsberufen eingeladen, die einen Stand zur Information haben werden und werden aus den umliegenden Schulen Schulklassen einladen. Wir sind gespannt auf einen Tag, der Jugendlichen helfen soll, ihren beruflichen Weg zu starten.



Tobias Lucht



c. Schroth

Mario Barth in der ARCHE - ein verrückter Tag

Der Star in der ARCHE - wer sollte das glauben. Und dennoch kam er und mit ihm jede Menge Jux und Dollerei. Mario Barth unterstützt die Arbeit der ARCHE bereits seit längerem und wollte nun in eigener Person sehen, wie das geht - mit den Kindern, dem Spielen und Lernen und dem gemeinsamen Essen. Natürlich hingen die Kinder an seinen Lippen und wollten vor allem Spass haben, doch auch durchaus ernste Themen wurden angesprochen - sein Fazit: Kinder sind die Zukunft von uns allen und müssen daher unterstützt und gefördert werden.

Nach ereignisreichen vier Stunden, in denen sich der Star nicht schonte und über Toben in der „Gummizelle“, Kickern mit dem ARCHE Gründer Bernd Siggelkow oder diversen Fototerminen alles mitmachte, haben wir sicher einen weiteren Freund gewinnen können.

R.H.



Die Wünsche unserer Kinder ernst nehmen.

Die Kinder von heute werden die Zukunft unseres Landes gestalten. In jedem Kind steckt Potenzial, das unsere Gesellschaft braucht. Doch viel zu oft liegt es brach. Studien zeigen: Wir kennen nicht einmal die Wünsche unserer Kinder.

Bernd Siggelkow und Wolfgang Büscher haben Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren zu ihren Wünschen und Sehnsüchten befragt und mahnen: Unsere Kinder wollen etwas bewegen, doch wenn wir sie nicht fördern, wird das fatale Folgen für unser Land haben. Die Autoren stellen konkrete Forderungen an Politiker, aber auch an jeden Einzelnen. Sie zeigen, was geschehen muss, damit wir unsere „große Chance“ nutzen.

Gebunden, 192 Seiten
ISBN 978-3-86591-449-1, € (D) 14,95 / € (A) 15,40 / sFr 27,30*
*unverbindl. Preisempfehlung

Erhältlich im Handel, telefonisch unter 0 64 43-6832 oder unter www.gerth.de

Leseprobe & mehr » www.gerth.de

GerthMedien
was mich bewegt